

AZB
8117 Fällanden

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal personal

Jüngste Personalmassnahmen im Bereich VBS

Unakzeptables Vorgehen

Mit einem einfachen Schreiben teilt der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann mit, dass er im Bereich V verschiedene einschneidende Sparmassnahmen wie Anstellungsstopp, Verzicht auf Leistungsprämien, Senkung von Anfangslöhnen und so weiter angeordnet habe. Diese von Blattmann selber als «drastisch» bezeichneten Massnahmen verfügte er ohne jede Konsultation der Verbände, mitten in der Sommerpause.

Enttäuschend

Vor gut zwei Monaten empfing der Chef der Armee die Personalverbände zum Gespräch. Er betonte damals die Wichtigkeit des Personals für die Armee, dieses komme noch vor Anlagen und Material. Auch die Sozialpartnerschaft und damit verbunden die Zusammenarbeit mit den Verbänden als Vertreter der Mitarbeitenden liege ihm am Herzen. Heute, nur 10 Wochen später, verfügt Korpskommandant Blattmann ein Sparpaket, welches ausschliesslich das Personal des VBS trifft, ohne mit den Verbänden im Vorfeld darüber zu sprechen. Darüber sind wir sehr enttäuscht!

swissPersona wird sich in den entsprechenden Gremien erneut dafür einsetzen, dass Sozialpartnerschaft tatsächlich gelebt und nicht als Einweg-Kommunikation verstanden wird.

Inhaltliche Begründung

Die verschiedenen Massnahmen, von denen wir nun Kenntnis neh-

men müssen, begründet der Chef der Armee mit der Unsicherheit darüber, ob ein vom Chef VBS beantragter Nachtragskredit im Personalbereich gewährt werde. Dazu hält swissPersona zweierlei fest: Zum Einen handelt es sich nicht um einen Sparauftrag des Bundesrates an das VBS, sondern offensichtlich um das Ergebnis mangelhafter Budgetierung für den Voranschlag 2010. Ansonsten wäre kaum ein Nachtragskredit notwendig. Zum Anderen dürfte klar sein, was es bedeutet, wenn der beantragte Nachtragskredit zum vorne herein weggespart wird. Er wird dann unnötig, weil der Fehlbetrag auf dem Buckel des Personals offensichtlich eingespart werden kann.

Fazit

Wir stellen fest, dass eine Fehlplanung durch drastische Sparmassnahmen zu Lasten der Mitarbeitenden korrigiert wird. Ein solches Verhalten ist – gelinde gesagt – an der Grenze der Fairness gegenüber den eigenen Leuten.



Korpskommandant André Blattmann (Archivbild) ordnet drastische Sparmassnahmen im Bereich VBS an. (Bild: Robert Andenmatten)

Weiteres Vorgehen

swissPersona ist nicht bereit, dies einfach so auf sich beruhen zu lassen und zur Tagesordnung überzugehen (siehe auch «Ecke des Präsidenten»). Wir haben Korpskommandant Blattmann mit den gemachten Überlegungen konfrontiert und ihn zu einer Stellungnahme aufgefor-

dert. Wir sind gespannt, wie diese ausfallen wird! Wir werden an dieser Stelle und im Internet unter www.swisspersona.ch orientieren.

swissPersona
Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident

Samuel Ramseyer
Zentralsekretär

Auf einen Blick

Seminare 2
Die swissPersona-Seminare «Vorbereitung auf die Pensionierung» stiessen in der ersten Jahreshälfte 2010 auf grosses Interesse.

RUAG Plan-les-Ouates 2
Die Versuche, den Standort Plan-les-Ouates profitabel zu betreiben sind gescheitert. Der Betrieb wird schrittweise auf den 30. Juni 2012 eingestellt.

Inserateakquisition 4
Als Übergangslösung sind alle swissPersona-Mitglieder aufgerufen, aktiv Inserenten zu werben.

Und ausserdem:
Personalbefragung 3
Leserforum 3
Sektionsnachrichten 5-6
Aus dem VdI 7-8

Die Ecke des Präsidenten...

Sozialpartnerschaft leben!

Liebe swissPersona Mitglieder

Mitten in den Sommerferien teilt der Chef der Armee (CdA) mit, er habe für den Bereich V des VBS verschiedene einschneidende Sparmassnahmen verfügt: Anstellungsstopp, Verzicht auf Leistungsprämien, Senkung von Anfangslöhnen etc. Begründen tut er diese mit der «Unsicherheit darüber, ob ein vom Chef VBS beantragter Nachtragskredit im Personalbereich gewährt werde».

Grund ist also nicht etwa ein ausserordentliches, ein unerwartetes Ereignis wie beispielsweise ein neuer Sparauftrag des Bundesrates an das VBS. Vielmehr muss

die Ursache – ein anderer Schluss drängt sich nicht auf – in einer mangelhaften Budgetierung für den Voranschlag 2010 liegen. Sonst wäre nämlich kein Nachtragskredit notwendig.

Nun, zwei Monate vorher empfing der CdA uns Personalverbände zum Gespräch. Wir haben dort einen interessierten Korpskommandanten erlebt, der uns aufmerksam zuhörte, unsere Anliegen aufnahm und sich – gerade was die Situation der Armee angeht – sehr offen äusserte. Der CdA hat bei dieser Gelegenheit ausdrücklich betont, wie hoch er das Personal schätze. Die Zusammenarbeit mit den Personalverbänden, die Sozialpartner-

schaft, so sagte er ausdrücklich, sei ihm sehr wichtig.

Nun, ich hatte damals keinen Grund daran zu zweifeln. Heute ist es anders. Nur 10 Wochen nach unserem Gespräch verfügt derselbe CdA ein Sparprogramm, welches ausschliesslich das Personal des VBS trifft. Er tut dies mitten in der Sommerpause, ohne die Personalverbände in irgendeiner Art zu konsultieren.

Art und Weise sowie Zeitpunkt der Aktion mögen geeignet sein, die Betroffenen zu überrumpeln, das Ziel kurzfristig zu erreichen. Als sozialpartnerschaftlich, als nachhaltig erlebe ich das nicht.



Markus Meyer,
Zentralpräsident swissPersona

Bisher haben wir mit dem VBS – auch in sehr schwierigen Zeiten – ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis gepflegt. Ich hoffe daher sehr, dass diese Aktion ein Einzelfall bleibt.

Herzliche Grüsse
swissPersona
Dr. Markus Meyer
Zentralpräsident

Redaktionsschluss:
für die nächste Ausgabe:
8. September 2010

Impressum:
Internet: www.swisspersona.ch
Verleger:
swissPersona, Postfach 303
8172 Niederglatt
Redaktion:
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b
6043 Adligenswil, Tel. 041 370 64 35
E-Mail: beat.wenzinger@swisspersona.ch
Inserateverwaltung:
Samuel Ramseyer
samuel.ramseyer@swisspersona.ch
Telefon 079 632 17 14
Platzvorschriften sind unverbindlich
Inseratepreise:
Annoncen 50 Rappen/Millimeter
(Zehntelspalte)
Adressänderungen an:
Peter Steiner, Zentralkassier swissPersona
Brandholzstrasse 4, 8117 Fällanden
Tel. 044 825 56 17
peter.steiner@swisspersona.ch
Druck und Spedition:
Rolf-Peter Zehnder AG, 9500 Wil
Abonnementspreis: 22 Franken jährlich
Erscheinungsweise: monatlich

Dernières mesures relatives au personnel au sein du DDPS Procédé inacceptable

C'est par une simple lettre que le Chef de l'Armée, le Commandant de corps André Blattmann, informe qu'il a pris, dans le secteur V, diverses mesures d'économie drastiques telles qu'un gel des engagements, le renoncement aux primes de mérite, l'abaissement des salaires initiaux et ainsi de suite. Ces mesures que M. Blattmann qualifie lui-même de «drastiques» ont été prises sans aucune consultation des Associations, en plein milieu des vacances d'été.

Décevant

Il a environ deux mois, le Chef de l'Armée recevait les Associations du personnel pour un entretien. Il soulignait alors l'importance du personnel pour l'Armée, ce dernier étant clairement prioritaire face aux installations et au matériel. Il prétendait en outre que le partenariat social et, de ce fait, la collaboration avec les Associations du personnel, lui tenaient à cœur. Aujourd'hui, à peine 10 semaines plus tard, le Commandant de corps Blattmann annonce un paquet d'économie qui touche uniquement le personnel du DDPS, sans en avoir discuté préalablement avec les Associations. Nous sommes très déçus de cette manière de faire!

swissPersona s'engagera à nouveau dans les organes correspondants pour que le partenariat social soit effectivement vécu et non pas compris comme une communication unilatérale.

Justification

Le Chef de l'Armée motive les diverses mesures dont nous devons prendre connaissance par l'incertitude quant à l'approbation ou non d'un crédit de rallonge pour le domaine du personnel demandé par le Chef du DDPS. A ce propos, swissPersona souligne deux faits:

D'une part, il ne s'agit pas d'un mandat d'économie confié par la Confédération au DDPS mais manifestement du résultat d'une élaboration mal préparée du budget 2010. En effet, comment expliquer autrement qu'un crédit de rallonge soit nécessaire?

D'autre part, il faut être bien au clair quant à l'hypothèse où le crédit de rallonge demandé devrait ne pas être accepté pour des raisons d'économie. Il deviendrait alors

inutile puisqu'il est manifestement possible d'économiser le montant manquant sur le dos du personnel.

Conclusion

Nous constatons que les conséquences d'une mauvaise planification sont en train d'être corrigées par le biais de mesures d'économie drastiques réalisées aux dépens des collaborateurs. Qu'on nous permette de le dire – un tel comportement est à la limite du fair-play face à son propre personnel.

Suite de la procédure

swissPersona n'est pas prête à accepter sans autre un tel fait établi et à passer l'éponge. Nous confronterons le Commandant de corps Blattmann aux réflexions ci-dessus et l'exhorterons à annuler certaines, voire toutes les mesures susmentionnées.

swissPersona
Dr. Markus Meyer
Président central

Samuel Ramseyer
Secrétaire central

RUAG

Betriebsschliessung vom Standort Plan-les-Ouates

Der Standort Plan-les-Ouates bei Genf von RUAG wird schrittweise auf den 30. Juni 2012 geschlossen, nachdem auch die Arbeitnehmervertreter keine Vorschläge zur Rettung eingebracht haben. Mit den Kunden wird ein geordneter Ausstieg verhandelt. Von der Betriebsschliessung sind schrittweise 52 Mitarbeitende betroffen.

Pd. Intensive Versuche und Überlegungen, den Standort Plan-les-Ouates von RUAG längerfristig profitabel zu betreiben und damit

den Turnaround zu schaffen, haben bedauerlicherweise nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Der Standort wird schrittweise auf den

30. Juni 2012 geschlossen. Die Titanerspannung wird spätestens auf diesen Zeitpunkt eingestellt. Mit den Kunden wird ein geordneter Ausstieg verhandelt.

Für die betroffenen Mitarbeitenden kommt der RUAG Sozialplan zur Anwendung. Ferner unterstützt RUAG mit einem Jobcenter aktiv die betroffenen Mitarbeitenden bei der Stellenbewerbung und Stellensuche.

RUAG

Fermeture du site de Plan-les-Ouates

Le site de RUAG à Plan-les-Ouates près de Genève sera fermé par étapes avec effet au 30 juin 2012. Cette décision a été prise après que les représentants du personnel n'ont, eux non plus, présenté aucune proposition de sauvetage du site. Une cessation en bon ordre des activités sera convenue avec la clientèle. La fermeture du site concerne 52 collaboratrices et collaborateurs.

Pd. Les intenses travaux et réflexions au sujet de la manière d'exploiter de manière rentable à long terme le site de Plan-les-Ouates de RUAG,

et donc d'en réussir la réorientation, n'ont malheureusement pas débouché sur le succès espéré. Le site sera fermé par étapes avec effet au 30

juin 2012. Les activités d'usage du titane cesseront au plus tard à ce moment. L'arrêt en bon ordre des activités sera convenu avec la clientèle.

Le plan social de RUAG s'applique pour le personnel concerné. Le service de placement de RUAG aide en outre activement les collaboratrices et collaborateurs concernés à chercher un emploi et à postuler.

Adressänderung

- Haben Sie ein neues Zuhause?
- Hat Ihr Haus eine Hausnummer bekommen?
- Hat Ihre Strasse einen Namen bekommen?
- Hat Ihr Wohnort eine neue Postleitzahl bekommen?
- Ist die Adresse auf der ersten Seite dieser Zeitung noch korrekt?

Melden Sie Adressänderungen bitte dem Zentralkassier!
(siehe erste Seite unten rechts)

SWISS
Persona

Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

Seminare erste Jahreshälfte 2010

Folgende Teilnehmer haben das swissPersona-Seminar «Vorbereitung auf die Pensionierung» in der 1. Jahreshälfte besucht und haben auch gute Worte dafür gefunden:



Teilnehmerliste Seminar 1 vom 29. + 30. April 2010: Berufsmilitär

Name / Wohnort	Einteilung
Zürcher Rudolf, Bière	Pz Art
Gaus Peter und Romy, Bönigen	Stab CdA, Pers V
Hürlimann Werner und Claire, Azmoos	FSTA J1
Müller Beat und Veronica, St. Maurice	HKA/ZS
Röthlin Gerhard und Marie-Theres, Kerns	HKA/HEER
Regli Reinhard und Heidi, Vilters	Ter Reg 4
Spengler Peter und Tenger Béatrice, Goldwil	Heer Log

Statements der Teilnehmer:

War ausgezeichnet / Super Kurs, weiter so / Sehr nützliche Informationen in angenehmer Atmosphäre erhalten / Bravo, vielen Dank / Guter kurzweiliger Kurs mit vielen nützlichen Infos / anregend, locker, vertiefend in einzelnen Themen, umfassend!



Teilnehmerliste Seminar 2 vom 6. + 7. Mai 2010: Berufsmilitär

Name / Wohnort	Einteilung
Zimmerli Heinz, Rechthalten	Inf
Zwahlen Jürg, Utzenstorf	HE/FGGH
Dürig Kurt und Andrea, Weisslingen	Lw, Lvb FU 30
Huber Peter und Esther, Triengen	Log
Lambelet Willy und Françoise, Gossau	G/Rttg
Rytz Peter und Therese, Mannens	Lw Stab
Schellenberg Hansjörg und Marlis, Dietikon	FST A
Spieß Walter und Odermatt Heidi, Oberdorf	Pz/Art
Wachter Peter und Regula, Walenstadt	Inf

Statements der Teilnehmer:

Weiter so / Super in der Diversität / Ein sehr nutzbringender Kurs / Hervorragend und angenehm durchgeführt und dies in bester Kameradschaft / Besten Dank für das wunderbare Angebot!



Teilnehmerliste Seminar 3 vom 10. + 11. Juni 2010: swissPersona-Mitglieder

Name / Wohnort	Sektion
Brack Renato und Ursula, Gurzelen	Thun & Obers.
Burch Josef und Grossmann Maria-Theresa, Sarnen	Zentralschweiz
Dauwalder Fritz und Susi, Beatenberg	Interlaken
Fedier Ruedi und Verena, Erstfeld	Aldorf
Holinger Karl und Theres, Mels	Ostschweiz
Imboden Albert und Agnes, Ringgenberg	Interlaken
Künzli Hugo und Rita, Luzern	Zentralschweiz
Moser Hans und Trudy, Züberwangen	Ostschweiz
Pabst Bruno und Silvia, Thundorf	Frauenfeld
Schärer Franz und Edith, Züberwangen	Ostschweiz

Statements der Teilnehmer:

Weiter so / Gut gemacht / Sehr interessantes Seminar / Angenehm, sehr gut / Werde dieses Seminar weiter empfehlen / Gehe mit guten Denkanstössen und sehe meiner Pensionierung optimistisch entgegen!

Sind die Teilnehmer zufrieden ist die Schulungsleitung glücklich! Mehr über das letzte Seminar im September 2010 sowie über die geplanten Seminare 2011 erfahren Sie in der September- oder spätestens in der Oktober-Ausgabe in dieser Zeitung.

Monika Hofstetter
Seminarleiterin

Aus dem Bundesrat

Massnahmen aus Personalbefragung werden erstmals bundesweit umgesetzt

Gestützt auf die Ergebnisse der Personalbefragung 2009 hat der Bundesrat erstmals bundesweite Optimierungsmassnahmen eingeleitet. Im Fokus steht die Verbesserung sowohl der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben als auch der beruflichen Perspektiven.

Die Resultate der im Frühjahr 2009 in der Bundesverwaltung durchgeführten Befragung zeigen Stärken und Schwächen in den Arbeitsbedingungen des Bundes aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Die heute vom Bundesrat eingeleiteten Optimierungsmassnahmen zielen auf die Verbesserung der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben und der beruflichen Perspektiven ab. So sollen die flexiblen Arbeitszeitmodelle des Bundes durch ange-

passte Stellenausschreibungen gefördert werden. Alle neu zu besetzenden Vollzeitstellen sind nach Möglichkeit mit einem Beschäftigungsgrad von 80 bis 100 Prozent auszusprechen. Zusätzlich wird überprüft, ob diese Stellen im Rahmen eines Top- oder Job-Sharings vergeben werden können. Zudem wird die finanzielle Unterstützung der Bundesangestellten bei der familienergänzenden Kinderbetreuung harmonisiert und um ein bundesweites Beratungs- und Vermittlungs-

angebot ergänzt. Im Bereich der beruflichen Perspektiven wird allen neuen Führungskräften der Besuch der bundesinternen Führungskurse empfohlen, sofern kein Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung erbracht werden kann. Zahlreiche bereichsspezifische Massnahmen der Verwaltungseinheiten komplettieren die Massnahmen zur Personalbefragung 2009.

Das Eidgenössische Personalamt überprüft in regelmässigen Abständen von zwei Jahren die Umsetzung und Wirkung der Personalpolitik des Bundes mittels Personalbefragung. Die nächste bundesweite Personalbefragung wird im Frühjahr 2011 durchgeführt.

Mise en œuvre au niveau fédéral des mesures découlant de l'enquête auprès du personnel

A partir des résultats de l'enquête 2009 auprès du personnel, le Conseil fédéral a défini pour la première fois des mesures d'optimisation au niveau de l'ensemble de l'administration fédérale. Les améliorations prévues portent principalement sur la possibilité de concilier travail et vie privée ainsi que sur les perspectives professionnelles.

Les résultats de l'enquête menée au printemps 2009 dans l'administration fédérale révèlent les forces et les faiblesses des conditions de travail au sein de la Confédération du point de vue des collaborateurs et collaboratrices. Les mesures définies aujourd'hui par le Conseil fédéral visent à améliorer la possibilité de concilier travail et vie privée ainsi que les perspectives professionnelles.

Ainsi, la possibilité offerte par la Confédération de travailler suivant

un horaire à la carte sera encouragée par le biais d'une adaptation des offres d'emploi. Tous les postes à plein temps à pourvoir dans l'administration fédérale seront proposés, si possible, avec un taux d'occupation compris entre 80 % et 100 %. On étudiera également la possibilité de partager les postes ou les responsabilités de direction. En outre, les aides financières accordées pour la garde extra-familiale des enfants seront harmonisées et complétées par une offre de conseils et de prestations au niveau de l'adminis-

tration fédérale. Dans le domaine des perspectives professionnelles, il sera recommandé à tous les nouveaux cadres de suivre les cours de conduite proposés par la Confédération, à moins qu'ils ne justifient d'une formation équivalente. Les mesures découlant de l'enquête 2009 auprès des collaborateurs sont complétées par de nombreuses mesures spécifiques aux unités administratives.

L'Office fédéral du personnel examine, tous les deux ans et au moyen d'une enquête, la mise en œuvre et les effets de la politique du personnel de la Confédération. La prochaine enquête touchant l'ensemble du personnel de l'administration fédérale aura lieu au printemps 2011.

Il Governo attua per la prima volta misure interdipartimentali a seguito dell'inchiesta sul personale

In occasione della sua seduta odierna il Governo ha avviato per la prima volta misure di ottimizzazione interdipartimentali elaborate sulla base dei risultati dell'inchiesta 2009 concernente il personale. Le misure mirano a conciliare meglio lavoro e vita privata e a offrire maggiori opportunità professionali.

I risultati dell'inchiesta condotta fra i collaboratori nella primavera del 2009 mostrano i punti forti, ma anche i punti deboli delle condizioni di lavoro presso la Confederazione. Le misure di ottimizzazione che il Consiglio federale ha deciso di avviare in data odierna intendono permettere ai collaboratori di conciliare meglio lavoro e vita privata e offrire loro maggiori opportunità professionali.

Le differenti forme di durata del lavoro devono essere promosse at-

traverso bandi di concorso adeguati. I posti a tempo pieno vanno messi a concorso a un tasso di occupazione compreso fra l'80 e il 100 per cento, a seconda delle possibilità. Inoltre occorre verificare se per questi posti è indicato il lavoro ripartito (job sharing o, in funzioni dirigenziali, top sharing). Il sostegno finanziario che gli impiegati federali ricevono per la custodia dei figli complementare alla famiglia è armonizzato e integrato da un'offerta di consulenza estesa a tutta l'Amministrazione federale.

Per quanto concerne le prospettive professionali, ai nuovi quadri si consiglia di frequentare i corsi di gestione della Confederazione, a meno che essi possano comprovare di avere svolto una formazione equivalente. Alle misure del Consiglio federale si aggiungono i numerosi provvedimenti adottati dalle unità amministrative per i singoli settori.

L'Ufficio federale del personale (UFPER) esamina l'attuazione della politica del personale della Confederazione e i suoi effetti svolgendo tra i collaboratori un'inchiesta biennale. La prossima inchiesta concernente il personale federale verrà effettuata nella primavera del 2011.

Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2010

Der Bundesrat hat zum Rüstungsprogramm 2010 eine Zusatzbotschaft in der Höhe von 122 Millionen Franken für weitere 70 geschützte Mannschaftstransportfahrzeuge beschlossen. Damit folgt er dem Antrag der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates, wonach Material zu beschaffen sei, welches zu einer besseren Ausrüstung der militärischen Verbände führt und ihre Einsatzbereitschaft erhöht.

Die Sicherheitspolitische Kommission (SiK-S) gelangte anlässlich ihrer Beratung zum Rüstungsprogramm 2010 zur Überzeugung, dass die Beschaffung einer Neuen Fahrzeuggeneration nicht den dringlichen Bedürfnissen der Armee entspricht. Sie möchte nur jene Fahrzeuge beschaffen, welche für die Fahrerausbildung und für die Beseitigung erheblicher Sicherheitsprobleme notwendig sind. Sie hält es für möglich, dass der gesamte Beschaffungsumfang die im Rüstungsprogramm 2010 ausgewiesenen 529 Millionen Franken übertrifft.

Die Forderung der SiK-S, mit der Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2010 Material zu beschaffen, welches zu einer besseren Ausrüstung der militärischen Verbände führt, lässt sich kurzfristig lediglich mit dem geschützten Mannschaftstransportfahrzeug realisieren. Mit dem Rüstungsprogramm 2008 bewilligte das Parlament bereits 220 geschützte Mannschaftstransportfahrzeuge für insgesamt 396 Millionen Franken. Auf diesem Fahrzeug besitzt das VBS noch Kaufoptionen. Das geschützte Mannschaftstransportfahrzeug soll dem Infanteriebataillon als mobiles Element gegen eine mit hoher Gewalt operierende Gegenseite dienen und gegen verdeckt agierende Kräfte sowie für Erkundungs- und Bewachungsaufgaben an Objekten oder in Geländeabschnitten eingesetzt werden. Es ist in Bezug auf das Einsatzspektrum der Armee im Rahmen der wahrschein-

lichen Einsätze verwendbar. Zusammen mit den im Rüstungsprogramm 2010 beantragten 70 geschützten Mannschaftstransportfahrzeug können der Bedarf von sechs Infanteriebataillonen, zwei Infanteriebereitschaftskompanien, SWISSINT sowie ein Minimalbedarf für die Grundausbildung in den Schulen der Infanterie abgedeckt werden.

Der direkte Anteil der Schweizer Industrie an den 70 geschützten Mannschaftstransportfahrzeugen beträgt rund 101 Millionen Franken. Bei den aus dem Ausland bezogenen Leistungen beläuft sich die indirekte Beteiligung auf rund 14 Millionen Franken.

Die seit längerem anstehenden, dringenden Ersatz-Bedürfnisse im Bereich der Fahrzeuge belaufen sich mittlerweile auf rund 500 Millionen Franken. Das VBS sieht daher von einer Kürzung der im Rüstungsprogramm 2010 aufgeführten neuen Fahrzeuggeneration ab. Die Finanzierung ist mit den geplanten finanzierungswirksamen Voranschlagskrediten sichergestellt. Dieses Vorgehen bewirkt jedoch, dass Zahlungspläne ausgedehnt werden und geplante Rüstungsprogramme der Folgejahre allenfalls reduziert werden müssen.

Die Zusatzbotschaft zum Rüstungsprogramm 2010 wird voraussichtlich gleichzeitig mit der Ursprungsbotschaft in der Herbst- beziehungsweise Wintersession 2010 behandelt werden.

LESERFORUM

Sie haben das Wort

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann sind Sie der beste Beweis dafür, dass Leserbriefe gelesen werden. Sie können sich mit Leserbriefen auf einfache Art und Weise Gehör verschaffen – Sie haben das Wort!

Dampf ablassen

Sie möchten Ihre Meinung über ein aktuelles Thema einem breiteren Publikum kundtun? Sie können im Leserforum so richtig Dampf ablassen, selbstverständlich immer in angemessenem Ton. Sie können auch veröffentlichte Beiträge in der Zeitung kritisch beurteilen, kommentieren und Ihre eigene Sichtweise darlegen. Sagen Sie, was Sie schon immer sagen wollten!

Ein Lob tut gut

Ihnen hat ein Beitrag in der Verbandszeitung besonders gut gefallen? Lassen Sie uns Ihre Meinung wissen – es muss ja nicht immer Kritik sein.

So sind Sie dabei

Senden Sie uns Ihre Zeilen per E-Mail an beat.wenzinger@swisspersona.ch und der erste Schritt zu Ihrem Auftritt in unserer Verbandszeitung ist gemacht. Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht. Ebenso behält sich die Redaktion vor, Beiträge zu kürzen, leicht zur redigieren oder bei unzulässigem Inhalt nicht zu veröffentlichen.

Die Redaktion freut sich auf Ihren Beitrag.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Autoren wieder und stimmen nicht mit dem Standpunkt der Redaktion oder des Verbandes überein. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Aufruf: In eigener Sache**Alle Mitglieder können Inserate werben**

Seit einigen Monaten sind wir ohne Inserateakquisiteur für unsere Verbandszeitung. Als Übergangslösung rufen wir alle swissPersona-Mitglieder auf aktiv Inserenten zu werben.

Die Inserateinnahmen helfen mit, die Zeitungskosten teilweise zu finanzieren. Dieser Zustupf fehlt nun seit einigen Monaten.

Mitmachen lohnt sich

Der Zentralvorstand hat nun entschieden, dass alle swissPersona-Mitglieder als Übergangslösung herzlich eingeladen sind, neue Inserateaufträge zu akquirieren. Als Anreiz winken dem erfolgreichen Inserateverkäufer 25 % des Inseratepreises – mitmachen lohnt sich!

Bestellen leicht gemacht

Die Abwicklung der Insertionsaufträge möchten wir so einfach wie möglich gestalten. Nachdem sich Inserent und Inserateverkäufer einig geworden sind, einfach nur noch das Auftragsformular ausfüllen

und an folgende Adresse senden: Samuel Ramseyer, Postfach 303, 8172 Niederglatt. Das «Bestellformular Inserate» (siehe unten) kann aus dieser Zeitung herausgeschnitten werden oder beliebig oft von unserer Website ausgedruckt werden: www.swisspersona.ch > Verbandszeitung > Inserieren.

Berechnung eines Inserates

Für die Berechnung des Inseratepreises sind Breite und Höhe des Inserates sowie der Millimeterpreis (aktuell 50 Rappen) ausschlaggebend. Während die Höhe frei wählbar ist (einfach Höhe in mm messen) wird die Breite in Anzahl Spaltenbreiten können Sie dem Kasten rechts entnehmen. Daraus ergibt sich folgende Berechnungsformel: Anzahl Spalten (Breite) x die Höhe in mm x den Millimeterpreis. Ein

konkretes Beispiel: Inseratebreite 83 mm, Inseratehöhe 40 mm ergibt folgende Rechnung: 3 (Spalten) x 40 mm x 50 Rappen = 60 Franken.

Im Gegensatz zu den in der Grösse massgeschneiderten Inseraten können auch fixe Inserategrössen gebucht werden. Die entsprechenden Grössen (Insertionstarife 2010) können auf unserer Website abgerufen werden: www.swisspersona.ch > Verbandszeitung > Inserieren.

Spaltengrössen (Breite)

1-spaltig = 25 mm
2-spaltig = 54 mm
3-spaltig = 83 mm
4-spaltig = 112 mm
5-spaltig = 141 mm
6-spaltig = 170 mm
7-spaltig = 199 mm
8-spaltig = 228 mm
9-spaltig = 257 mm
10-spaltig = 286 mm

Hinweis: Die Inseratespalten entsprechen nicht den Textspalten

Verkaufshilfen

Ein wichtiges Argument im Verkaufsgespräch ist der unschlagbar günstige Preis. Ein Inserat – schwarzweiss oder farbig – kostet nur 50 Rappen pro Millimeter. Ein konkretes Beispiel: Ein 2-spaltiges Inserat, Breite 54 mm, Höhe 64 mm, 4-farbig kostet nur 64 Franken (siehe Muster rechts).

NEU: Textanschluss zum gleichen Preis

Inserate mit Textanschluss sind in der Regel sehr teuer. Wir platzieren die Inserate neu mit Textanschluss zum gleich günstigen Preis von 50 Rappen (mm-Preis). Der Nutzen: Das Inserat erhält eine viel grössere Beachtung, da das Inserat an den redaktionellen Text anschliesst.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Inserenten profitieren von der extrastarken Wirkung von Farbinseraten und der optimalen Platzierung

Dieses Inserat kostet nur 64 Franken.

**Greifen Sie zu!
Tel. 079 632 17 14**

nahe am redaktionellen Text und er kann sicher sein, dass das Inserat den 3800 Zeitungsempfängern und den zahlreichen Zweitlesern ins Auge sticht.

Unterlagen

Alle Unterlagen, welche Sie für eine erfolgreiche Inserateakquisition benötigen, sind auf unserer Website aufgeschaltet und können jederzeit ausgedruckt werden: www.swisspersona.ch > Verbandszeitung > Inserieren.

Viel Erfolg!

Beat Wenzinger
Redaktor

www.swisspersona.ch

SWISS
Persona

Ihr Personalverband
Votre association du personnel
La vostra associazione del personale
Vossa associaziun dal personal

Inserateverwaltung swissPersona, Samuel Ramseyer, Postfach 303, 8172 Niederglatt
Tel.: 079 632 17 14, E-Mail: samuel.ramseyer@swisspersona.ch
Postkonto 30-7079-6, swissPersona, 8172 Niederglatt

Insertions - Auftrag

Kunde:

Aktueller Milimeterpreis: 50 Rp.

Anzahl	Spaltenzahl	Höhe mm	Total mm	Brutto Fr.	Rabatt %	Netto Fr.

Erscheinungsweise: 20.....

Januar Februar März April Mai Juni
 Juli/August September Oktober November Dezember

Rechnungsstellung erfolgt halbjährlich. Zahlungsfrist 30 Tage netto. Probeabzug wird auf Wunsch vor Erscheinen vorgelegt. Platzierungsvorschriften sind unverbindlich. Textwechsel sind gestattet. Abbestellung der Inserate ist nicht zulässig. Bei Firmenänderungen haftet der unterzeichnende Besteller für den ganzen Insertionsbetrag, sofern der neue Firmeninhaber die noch abzunehmenden Insertionen nicht in rechtsgültiger Form übernimmt und bezahlt. Frühzeitiger Insertionsunterbruch oder gänzliche Einstellung der Inserate, verursacht durch den Auftraggeber, reduzieren den kontrahierten Gesamtpreis nicht. Offiziell bekannt gegebene Preisänderungen vorbehalten. Nur die in diesem Auftrag schriftlich vermerkten Vereinbarungen haben Gültigkeit.

Bemerkungen:

Beilagen:

Vielen Dank für Ihren geschätzten Auftrag.

Ort:, den 20.....

Der Vertreter swissPersona

Der Auftraggeber

Recenti misure riguardanti il Personale introdotte all'interno del DDPS**Modo di agire inaccettabile**

Attraverso una semplice missiva, il Capo dell'Esercito, il Comandante di corpo André Blattmann, comunica che nel settore V egli ha deciso di introdurre diverse misure di risparmio drastiche, quali il congelamento di nuove assunzioni, la rinuncia a premi di prestazione, la riduzione di salari iniziali e così via. Queste misure, definite da Blattmann stesso «drastiche», sono state disposte da quest'ultimo senza consultare le Associazioni, nel bel mezzo delle ferie estive.

Alquanto deludente

Solo due mesi fa, il Capo dell'Esercito aveva dialogato personalmente con le Associazioni del Personale sottolineando l'importanza del Personale per l'Esercito e puntualizzando che il Personale ha la precedenza rispetto agli impianti e al materiale. Egli aveva anche affermato che gli stanno a cuore sia la partnership sociale sia la, da ciò conseguente, cooperazione con le Associazioni quali rappresentanti degli interessi dei dipendenti. Oggi, dopo sole dieci settimane, il Comandante di corpo Blattmann ordina, senza averne discusso in via preliminare con le rispettive Associazioni, un pacchetto di risparmio che colpisce esclusivamente il Personale del DDPS. Siamo enormemente delusi da questo comportamento!

swissPersona si adopererà nuovamente all'interno dei corrispettivi organi affinché la partnership sociale venga effettivamente vissuta e non venga interpretata come una via di comunicazione unilaterale.

Giustificazione

Il Capo dell'Esercito giustifica l'introduzione delle diverse misure – di cui possiamo e dobbiamo ora prendere atto – con l'insicurezza riguardo alla concessione di un credito addizionale nel settore del Personale richiesto dal Capo del DDPS. In merito a ciò, swissPersona tiene a precisare due aspetti:

Per prima cosa, non si tratta di un incarico di risparmio affidato dal Consiglio federale al DDPS bensì, a quanto pare, della conseguenza di un'incompleta stesura di budget relativamente al preventivo per il 2010 – altrimenti non sarebbe stato necessario un credito addizionale. Secondariamente, se si decidesse di risparmiare sul credito addizionale richiesto, è palese che questo diventerebbe superfluo poiché l'importo mancante verrebbe risparmiato a spese del Personale.

Conclusione

Prendiamo atto che una pianificazione errata è stata corretta attraverso misure di risparmio drastiche a carico dei dipendenti. Un tale modo di agire è, senza mezzi termini, al confine della correttezza nei confronti della propria gente.

Prossimi passi

swissPersona non è disposta ad accettare questo comportamento. Chiederemo spiegazioni al Comandante di corpo Blattmann e lo inviteremo gentilmente a ritirare alcune o tutte le misure introdotte.

swissPersona
Dott. Markus Meyer
Presidente centrale

Samuel Ramseyer
Segretario centrale

Sektionsnachrichten

OSTSCHWEIZ

Frohes Wiedersehen am Untersee

Traditionsgemäss treffen sich jedes Jahr der Präsident und Ehrenmitglieder der ehemaligen Ostschweizer Sektionen zu einem gemütlichen Beisammensein. Dieses Jahr traf man sich in der Besenbeiz-Wirtschaft Jochental ob dem Untersee. Das Treffen war geprägt vom Wetterglück, guter Laune und einem traumhaften Blick auf den Untersee und den Radolfzellersee.

herzlich willkommen und dankte für das Erscheinen. Seine Frage, ob diese Treffen weiterhin stattfinden sollten, wurde einhellig mit einem Ja beantwortet. Nur allzu schnell ging der gesellige Nachmittag vorbei. Bald war es Zeit, zu Fuss zum Bahnhof Berlingen zurück zu keh-

Nachdem unser Freund und Organisator Franz Honegger am 20. April 2010 gestorben war, stellte sich die bange Frage, wer organisiert das diesjährige Treffen? Kurzfristig entschlossen sich Willi Forster und Alex Hofmann in die Presche zu springen und ein Programm auszuarbeiten. Gesagt getan.

So traf sich eine frohgelante swiss-Persona-Gruppe am 23. Juni 2010 um 10.30 Uhr auf dem Bahnhof Berlingen. Von hier aus ging es auf dem Thurgauer Wanderweg hinauf zur «Halde». Da gelang es uns auch zwischen den Häusern hindurch einen Blick auf die Rebberge zu erhaschen, die südlich der Bahnstation und gleichwohl mitten im malerischen Berlingen liegen. Der Weg stieg an und wir kamen am sogenannten «Weissen Fels» vorbei. Übrigens, zur Zeit der Römer – um das Jahr 370 – soll nach ungesicherten Berichten über dem Weissen Felsen, direkt an der Grenze zu Steckborn, ein Wachturm errichtet worden sein. Der leichte Anstieg, für alle machbar, bot uns einen wunderschönen Blick über den Untersee. Bald erreichten wir die Reben vom «Jochental», wo ausserdem unsere idyllische Besenwirtschaft samt prächtiger Aussicht zum Verweilen einlud.



Der idyllische Sitzplatz vor der Wirtschaft Jochental ist wirklich ein Ort zum Verweilen: Blick auf den Untersee und zum deutschen Ufer.

Kurz nach unserer Ankunft stiess auch Alfons Eigenmann mit seiner Gemahlin zu uns. Sie kamen zu Fuss von der Steckborner Seite. Hier oben gönnten wir uns den wohlverdienten Apéro, einen weissen Jochentaler. Kulinarisch wurden wir aus der Küche der Familie Lampert verwöhnt. Nach dem Mittagessen bekamen wir Besuch von Urs Hitz und seiner Gemahlin. Willi Forster hiess die illustre Schar

ren, wo wir uns voneinander verabschiedeten. Das gemütliche Beisammensein über dem Untersee, das schöne Wetter und die vielen angeregten Gespräche werden uns wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben – schade für die Daheimgebliebenen.

Alex Hofmann
Ehrenmitglied

INTERLAKEN

Einladung ins Tropenhaus

Liebe Mitglieder, bitte reserviert euch schon jetzt den 29. Oktober 2010, um einen geführten Besuch im Tropenhaus Frutigen zu machen. Lasst euch die Themen Berg, Pflanzen, Energie, Fischzucht, Ernährung, Nachhaltigkeit und Tropen

von einem Experten näher bringen. Wir treffen uns um 17 Uhr beim Eingang des Tropenhauses. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eingeladen sind alle Mitglieder der Sektion Interlaken mit Partner oder Partnerin.

Anmeldungen bitte an:
Telefon 033 823 16 05 oder
033 228 36 90
Bis dann.

Franz Lombriser
Präsident Sektion Interlaken

ZENTRALSCHWEIZ

Einladung Sektionsausflug

Was: Besichtigung LW in Alpnach-Dorf OW
Datum: Samstag, 28. August 2010

reiches Erscheinen der Mitglieder (auch mit Anhang) zu diesem tollen Sektionsausflug ins Obwaldner-

land und freut sich sehr auf eure Teilnahme.
Der Vorstand

Programm:

09.15 Uhr:
Treffen in einem Restaurant in Alpnach-Dorf zu Kaffee und Gipfeli

Begrüssung durch Präsident ad interim Xaver Inderbitzin

10.15 – 11.30 Uhr:
Besichtigung des neuen Armeehelikopters Typ EC635 bei der LW Alpnach
Führung durch Willi Fallegger

Ca. 11.45 Uhr:
Verschiebung zum Mittagessen ins Restaurant Bahnhof in Sachseln
Toni Gasser

Anmeldung so rasch wie möglich

Total Personen:

Name: Vorname:

Präsident ai: Xaver Inderbitzin, Botenhofstrasse 7, 6205 Eich
Telefon privat 041 460 07 57 oder Geschäft 041 926 33 37
E-Mail: nderbitzin.xaver@bluewin.ch

Kassier/Mutationsführer: Toni Gasser, Eistrasse 5, 6078 Lungern
Telefon privat 041 678 04 63 oder Geschäft 041 268 48 40
E-Mail: toni.gasser@bluewin.ch

Der Vorstand hofft auf ein zahl-

RUAG Space rüstet Galileo-Satelliten aus

pd. RUAG Space wird 14 Satelliten des europäischen Navigationsprogramms Galileo mit Baugruppen im Wert von insgesamt rund 35 Millionen Euro (48 Millionen Franken) ausrüsten. Das gab der CEO der RUAG-Raumfahrtdivision, Peter Guggenbach, an der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung (ILA) in Berlin bekannt. In den Wochen zuvor, so Guggenbach, habe der grösste unabhängige Raumfahrtzulieferer Europas entsprechende Vereinbarungen mit dem Hauptauftragnehmer der Galileo-Satelliten, OHB-System AG (Bremen, Deutschland), sowie mit weiteren industriellen Partnern getroffen. Neben den zentralen Steuerungscomputern und weiteren elektronischen Baugruppen wird RUAG Space Ausrichtmechanismen für die Solargeneratoren der Satelliten, Antennen und eine spezielle Thermalschutzfolie fertigen.

«Die Beteiligung am Galileo-Projekt ist nicht nur ein toller Erfolg für RUAG, sie ist auch ein hervorragendes Beispiel für die Entwicklung, die unsere Raumfahrtsparte genommen hat», erklärte Peter Guggenbach. «In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Raumfahrt-Nischenanbieter unter dem Dach der RUAG zusammengeführt, jetzt können wir als grösster unabhängiger Zulieferer Europas ein umfassendes Produktportfolio anbieten», so der RUAG Raumfahrtchef weiter.

Mitteln der Europäischen Union finanziert. Die Schweiz beteiligt sich über ein bilaterales Abkommen am Aufbau von Galileo.

Insgesamt wird die Galileo-Konstellation bis zu 30 Satelliten umfassen. Die ersten vier Satelliten sind bereits im Bau, auch hier ist RUAG Space massgeblich beteiligt. Im Januar hat die Europäische Kommission das deutsche Raumfahrtunternehmen OHB-System mit dem Bau von 14 Satelliten beauftragt. Die Auftragsvergabe für weitere Satelliten steht noch aus.

Mit Galileo wird Europa in Zukunft über ein eigenes, vom amerikanischen GPS unabhängiges, Satellitennavigationssystem verfügen. Im

Die Beiträge von RUAG Space im Einzelnen: Die zentralen Steuerungscomputer für die Galileo-Satelli-



Montage eines Ausrichtmechanismus für die Galileo-Solargeneratoren bei RUAG Space in Zürich. (Bild: RUAG Space)

Gegensatz zum militärischen System der USA, ist Galileo als ziviles System ausgelegt und für die Bedürfnisse privater und kommerzieller Nutzer optimiert. Ebenso wie das GPS wird auch Galileo ein frei empfangbares, kostenloses Signal aussenden. Zukünftige Navigations-Empfänger werden die Signale von Galileo- und GPS-Satelliten gleichzeitig verarbeiten können. Der Endnutzer profitiert davon durch besseren Satellitenempfang und letztlich genauere Positionsbestimmung. Das Galileo-Programm wird aus

ten wird RUAG Space in Göteborg (Schweden) fertigen. Diese Computer steuern und überwachen die Navigations-Nutzlast ebenso wie zahlreiche weitere Subsysteme. Sie kontrollieren auch die Temperaturen und die Energieverteilung an Bord der Satelliten. An der Entwicklung und am Bau dieser Computer ist auch RUAG Space Österreich beteiligt. Weitere Beiträge aus Schweden sind Antennen für die systeminterne Kommunikation sowie Prozessor-Boards für die digitalen Funkempfänger der Navigationsatelliten.

RCS Mediation

Konflikte im Team? .. In der Schule?.. Mit der Nachbarschaft? .. Mit dem Arbeitgeber? .. In der Ehe, der Familie?
Wir unterstützen Sie im Rahmen der Mediation bei der Konfliktbearbeitung!

- Mediation: Verfahren um Konflikte lösungsorientiert zu bearbeiten!
- Mediation: Baut auf den Ressourcen der Konfliktparteien auf!
- Mediation: Lässt die Verantwortung für das Ergebnis bei den Parteien!

Wir bringen Sie weiter!

Samuel Ramseyer,
Steinackerstr. 3, 8172 Niederglatt
samuelramseyer@tele2.ch
Tf: 044 850 03 62 Fax: 044 851 35 14

Sektionsnachrichten

ZENTRALSCHWEIZ

Ehemalige Mitarbeiter Eidgenössisches Zeughaus Sarnen

Frühjahrstreffen 2010

Am Mittwoch, 26. Mai 2010, fand das Frühjahrstreffen der ehemaligen Mitarbeiter des Eidgenössischen Zeughaus Sarnen im sehr schönen und gemütlichen Hotel Schwanderhof in Stalden oberhalb von Sarnen statt.

Der Obmann Cherubim Degalo konnte gegen 11 Uhr bei Apéro und etwas später um 11.45 Uhr 61 Personen, also ehemalige Mitarbeiter mit ihren Frauen und auch einige Witwen von verstorbenen ehemaligen Mitarbeitern, begrüßen.

Die letzte Zusammenkunft hatten wir am Donnerstag, 26. November 2009, im Landgasthof Grossteil. Wir erinnern uns sicher noch an den interessanten Filmvortrag von Werner Reinhard über die letzte Mobilmachung und die Winterzeit in den Kernserbergen.

Heute darf ich Franz Sigrist, Korporationspräsident Schwendi, begrüßen. Er wird uns nach dem Mittagessen einen Einblick in die Korporation Schwendi geben. Wir freuen uns darauf, einen Teil unserer schönen Landschaft im Obwaldnerland besser kennenzulernen. Weiter darf ich Ruth und Bruno Britschgi herzlich begrüßen. Sie werden unsere Zusammenkunft mit Gesangs- und Alphorneinlagen bereichern. Ebenso darf ich wiederum Xaver Inderbitzin, Präsident ad interim der Sektion Zentralschweiz und Regionalvertreter Zentralschweiz von swissPersona, speziell begrüßen.

Dass wir heute so ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm haben und unsere Kasse trotzdem nicht stark strapaziert wird, haben wir dem «Hölzler-Sepp» zu verdanken. Er hat das Programm zusammengestellt und den Ort für die Zusammenkunft vorbereitet. Herzlichen Dank an dich Sepp.

Auch wiederum begrüße ich speziell diejenigen unserer Arbeitskameraden und deren Frauen, welche 80 und mehr Jahre schon auf der Welt sind:

- Als ältester pensionierter Mitarbeiter mit 93 Jahren «iiserä» Wily Burch. Wily hat, bis seine liebe Frau Paula ins Pflegeheim musste, alle Zusammenkünfte besucht. Und so freuen wir uns alle, dass du Wily heute auch wieder unter uns bist. Wily wurde auch am Arbeitsplatz immer sehr geschätzt und als Fahrlehrer des Bundes hatte er immer eine unglaubliche Geduld.

- Wily Dillier, 91 und Maria, 81
- Alois Bechtold, 86
- Hans Michel, 86 und Theres, 81
- Margrit Gisler, 85
- Sepp Bienz, 84
- Hans Riebli, 84
- Trudi Mäder, 84
- Erich Dillier, 82
- Erich Dillier, 82
- Sepp Kathriner, 82
- Kari Krummenacher, 82
- Sepp Mathis, 81
- Lina Flückiger, 81
- Leni Dillier, 81
- Sepp Mahnig, 81
- Liesel von Moos, 81

Im Jahre 2010 können folgende Damen und Herren ihren runden Geburtstag feiern:

- Josefine Kathriner am 06. Juni, 80 Jahre

Schiedsrichter engagiert. Ihm wurde damals eine Tagesentschädigung von 13 Franken ausgerichtet sowie die Bahnspesen und die Mittagsverpflegung entschädigt.



Viele Gäste nahmen am Frühjahrestreffen 2010 teil.

- Josef von Rotz (Zuni Sepp) am 18. Juli, 80 Jahre
- Olgi Riebli am 17. September, 80 Jahre
- Rosa Berchtiger am 01. November, 85 Jahre
- Sepp Britschgi am 10. Dezember, 65 Jahre

Mitgliederbewegung

Keine neuen Mitglieder sind dazu gekommen und es gibt auch keine Austritte zu vermelden. Zurzeit haben wir in unserer Vereinigung einen Bestand von 71 Personen.

Totenehrungen

Am 31. März 2010 wurde Franz Wicki nach einigen Spitalaufenthalten und kurzer, schwerer Krankheit von seinem Leiden erlöst. Franz war im Raum Sörenberg als Schiessplatzchef für die militärischen Unterkünfte und Schiessplätze zuständig. Früher war er dem Waffenplatz-Kommando Bremgarten und später dem Eidgenössischen Zeughaus Sarnen unterstellt. Wir gedenken in Stille Franz Wicki und allen Arbeitskameraden und Arbeitskameraden, die uns im Tode vorausgegangen sind.

Kassabericht

Kassier Robert Durrer informierte über die Kassa allgemein: Der Saldo betrug per 31. Dezember 2009 8'050.20 Franken. Der Jahresbeitrag bleibt bei 10 Franken pro Mitglied. Toni Halter verlas den Revisorenbericht und dankte dem Kassier Robert Durrer für all seine Arbeiten und die sehr gute und genaue Buchführung.

Verschiedenes

Jetzt, wo wieder viele wegen der Fussballweltmeisterschaft am Fussball interessiert sind, möchte ich bei dieser Gelegenheit noch Folgendes sagen: Habt ihr gewusst, dass unser Mitglied Sepp Mahnig der 1. offizielle Fussballschiedsrichter der Zentralschweiz war? Er war an verschiedenen auswärtigen Orten als

Margrit und Hans Zumstein haben ihren Wohnort gewechselt und wohnen neu in 6056 Kägiswil, an der Brünigstrasse 19.

Arnold Zumstein, ehemals Mitarbeiter in der Gruppe Nach-/Rückschub, Giswil ist in die Betagtensiedlung d'r Heimä in Giswil umgezogen.

Wie vernommen hat Kari Bechtiger mit seiner lieben Frau Rosa seinen Wohnsitz kürzlich nach Sarnen in die Seniorenresidenz «Am Schärme» verlegt.

Am 1. März 2010 wurden die Mitarbeiter der Druckgasflaschenprüfstelle Giswil mittels E-Mail vom Logistikcenter Center Othmarsingen informiert, dass die vorgesezte Stelle (FR SMI) entschieden hat, die Druckgasflaschenprüfstelle Giswil per 1. September 2010 aufzuheben. Am 19. März 2010 bekam der Obmann Chery Degalo eine Kopie dieser E-Mail. Er war damals auf Besuch in der Prüfstelle in Giswil.

Im Weiteren haben die Pensionierten der LBA im Februar 2010 von der LBA wiederum eine Information in Form eines Protokollauszuges erhalten. Der Obmann interessiert es, hat euch diese Info etwas gebracht? Dem Obmann scheint, es wäre besser, wenn sich einmal eine zuständige Person von der LBA an einer Zusammenkunft von uns zeigen würde!

Die nächste Zusammenkunft findet im Herbst/Winter 2010, voraussichtlich in Kerns, statt.

Der Obmann Chery Degalo dankt euch allen, dass ihr hierher gekommen seid und wieder einmal mehr das Interesse an unseren Zusammenkünften bekundet habt.

Allen, die gesundheitliche Probleme haben, wünsche ich gute Besserung und dass die Schmerzen mit Hilfe der Medizin erträglich sind. Weiter wünsche ich euch allen bestmögliche Gesundheit und Wohlergehen.

Degalo Cherubim
Obmann Ehemalige
Eidg. Zeughaus Sarnen

OSTSCHWEIZ

Grillplausch mit Musikunterhaltung

Der diesjährige Grillplausch der ehemaligen Sektion Frauenfeld war ein voller Erfolg. Das gemütliche Beisammensein an einem lauschigen Sommerabend ist ein idealer Ausgleich zum Alltag. Der Höhepunkt an diesem Abend war die musikalische Unterhaltung der «Kasärnafäger» – sie sorgten für eine lüpfige Stimmung.

Am 11. Juni 2010 fand der traditionelle Grillplausch der ehemaligen swissPersona-Sektion Frauenfeld statt. Rund 30 Personen haben sich zu diesem Anlass auf der Frauenfelder Allmend eingefunden. Der idyllische Platz vor der Murghalle lud zum Verweilen ein. Der Präsident der Sektion Ostschweiz, Alfons Eigenmann, begrüßte die illustre Schar, dankte für ihr Erscheinen und wünscht allen einen vergnügten Abend im Kreise der swissPersona-Mitglieder.

Alles stimmte an diesem schönen Sommerabend – der Apéro im Freien, das grosszügige Salatbuffet weckte bei allen kulinarische

Freude und liess keine Wünsche offen. Für den akustischen Genuss sorgte das Musiktrio «Fritz, Heinz und Vitto» unter dem Namen «Kasärnafäger». Sie spielten schneidig auf und erfreuten die frohgelauten Gäste mit schwungvollen Liedern, die zum Mitsingen anregten. Dabei wurde auch das Tanzbein geschwungen. Bei angeregten Gesprächen und sommerlichen Temperaturen herrschte eine fröhliche Stimmung. Ich möchte nicht unterlassen und allen herzlich danken, die zu diesem gelungen Grillplausch beigetragen haben.

Alex Hofmann
Ehrenmitglied



Die geladenen Gäste wurden vom Grillchef Alfons Eigenmann kulinarisch verwöhnt. (Bilder Alex Hofmann)



Die frohgelauten Schar hat sich für ein Gruppenbild positioniert.



Das Musiktrio «Kasärnafäger» sorgte für eine lüpfige Stimmung. Übrigens, die drei Musikanten sind Mitglieder der ehemaligen Sektion Frauenfeld.



VERBAND DER INSTRUKTOEREN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI

Kaserne
 CH-9000 St-Gallen
 www.vdi-adi.ch

1938 - 2010

Coup de tonnerre!

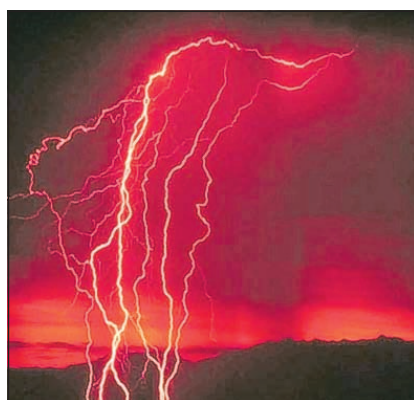
Abasourdis, nous le sommes car le domaine de la Défense, vu l'état des finances du compte des coûts du personnel 2010, se voit obligé de demander un crédit complémentaire. Le Conseiller fédéral Maurer a annoncé que l'acceptation dudit crédit n'était pas assurée, pour cette raison il a chargé le Chef de l'Armée de prendre des mesures d'économie.

Secoués, nous le sommes par ces mesures drastiques touchant uniquement le personnel de la défense et qui sont:

- Arrêt général et immédiat de l'embauche pour tous les postes vacants civils et militaires. Le Chef du département décide des exceptions;
- Il ne sera plus versé de primes à la performance et spontanées;
- Plafonnement immédiat à 3% de l'augmentation de salaire résultant d'un changement de fonction ou de l'indemnité de fonction en cas d'engagement dans un poste plus élevé;
- Evolution du salaire (APIS-LOBE), il ne sera tenu compte que de la valeur minimale selon l'art. 39 de l'OPers (soit par exemple: échelon d'appréciation 3 = 2.5% d'augmentation du salaire);

- Les salaires initiaux des participants aux stages de formation de base de la MILAK et de la BUSA, de l'école des pilotes seront réduits immédiatement;
- Il sera fortement recommandé de prendre la prime de fidélité échue au deuxième semestre 2010 sous forme de congés payés et non plus en argent. La pratique généralisée du versement automatique en argent est suspendue;
- Le versement de la prime au recrutement est suspendu avec effet immédiat.

Quand bien même ces mesures pourraient être partiellement ou totalement levées dès que la situation le permettra, il n'en reste pas moins que cela représente un très méchant coup de rabot sur des conditions, qui il n'y a pas si longtemps que ça, on été voulues dans le but d'augmenter l'attractivité de la Confédération en tant qu'employeur.



Inquiets, nous le sommes car ces mesures ne résultent pas d'un énième paquet d'économies du Conseil fédéral mais de prévisions budgétaires déficientes qui exigent un crédit complémentaire; d'ailleurs certains savent déjà qu'il est inutile, le trou se bouchant sur le dos du personnel. Cette décision unilatérale, sans information préalable des associations du personnel laisse pantois. Abasourdis par le tonnerre, secoués par la foudre et inquiétés par les nuages qui s'amoncellent, le pire qui puisse arriver serait de perdre confiance. En raison de l'actualité et du délai rédactionnel, cet article n'a pas pu être traduit. Veuillez nous en excuser. Vous trouverez le message du CdA ainsi que la réaction de notre organisation faitière sur notre site internet.

Fortgeschrittenenkurs für Unteroffiziere über Führung in internationaler Umgebung

Vom 28. Juni bis 9. Juli 2010 fand der Fortgeschrittenenkurs für Unteroffiziere über Führung in internationaler Umgebung an der Generalstabsschule (GST S) in Kriens statt. Seit Anfang Jahr ist die Direktion für internationale Ausbildung der Unteroffiziere der BUSA unterstellt. Demzufolge haben 28 Teilnehmer aus 12 Ländern unter der Leitung von

Hptadj Richard Blanc, Chef des Programms «Entwicklung der Unteroffiziere», und seinem Instruktoerenteam neue Führungskompetenzen erlangt. Im Zentrum der Ausbildung steht die Zusammenarbeit, mit anderen Worten: interoperabel sein. Am Ende des Kurses haben die Teilnehmer die notwendigen Grundlagen erlangt um:

- die angeeigneten Führungskompetenzen in der internationalen Umgebung anzuwenden, verschiedene Bereiche zu überwachen und die Kommandanten zu beraten;
- ein Kontroll- und Evaluationssystem zu den Leistungen in einer internationalen Umgebung zu coachen und in die Tat umzusetzen;
- Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln und die Kommunikationseffizienz innerhalb der Einheit zu steigern;
- ein ethisches Bewusstsein in einer internationalen Umgebung zu entwickeln.

Mit diesem Kursangebot trägt die Schweiz seit mehr als fünf Jahren zum Gebilde der Partnerschaft für den Frieden, in dem sie Mitglied ist, bei. Diese langfristige Arbeit wurde kürzlich durch die Zertifizierung der schweizerischen Ausbildungsprogramme belohnt. Das bedeutet, dass die von ausländischen Unteroffizieren besuchten Kurse fortan durch ihr Land anerkannt und für ihre Karriere angerechnet werden. Diese Anerkennung verdient es, beachtet zu werden und ist zu einem grossen Teil unserem Kameraden Richard Blanc zu verdanken. Es wäre wünschenswert, daraus einige positive Aspekte für die eigene Entwicklung des Berufsunteroffizierskorps der Schweizerischen Armee zu übernehmen.

Cours avancé de commandement pour sous-officiers dans un environnement international

Du 28 juin au 9 juillet s'est déroulé le cours avancé de commandement pour sous-officiers dans un environnement international à l'École d'état-major général (GST S) à Kriens. Depuis le début de l'année, la direction de l'instruction internationale des sous-officiers dépend de la BUSA. C'est donc sous la direction de l'adj maj Richard Blanc, chef du programme «développement des sous-officiers» et de son équipe d'instructeurs que 28 participants provenant de 12 pays ont acquis de nouvelles compétences de commandement. Le coeur de cette instruction réside dans la capacité à travailler ensemble, autrement dit: d'être interopérable. À la fin de ce cours, les participants ont acquis les bases nécessaires pour:

- Développer des aptitudes à la communication et augmenter l'efficacité de la communication à l'intérieur de l'unité;
- Développer une conscience éthique dans un environnement international.

Avec cette offre de cours, la Suisse apporte sa contribution depuis plus de cinq ans à l'édifice du Partenariat pour la Paix dont elle est membre. Ce travail de longue haleine vient d'être récompensé en recevant la certification de ses programmes d'instruction. Cela veut dire que les cours suivis par les sous-officiers étrangers sont désormais reconnus par leur pays et comptent pour leur carrière. Cette reconnaissance méritait d'être signalée et elle est, pour une grande partie, à mettre au crédit de notre camarade Richard Blanc. Il serait souhaitable d'en tirer quelques enseignements pour le propre développement du corps des sous-officiers de carrière de l'Armée suisse.

(BEE)



Command Sergeant Major Ludek Kolesa (rechts) von der Allied Command Transformation übergibt dem Kursleiter Hauptadj Richard Blanc das Zertifizierungsdokument. Fünf Jahre Pionierarbeit für die Entwicklung der Unteroffiziere sind jetzt international anerkannt.

Impressions du cours

(photos HKA)



Corso di comando per sottufficiali in un contesto internazionale (livello avanzato)

Dal 28 giugno al 09 luglio si è svolto a Kriens, presso la Scuola di stato maggiore generale (S SMG), il corso di comando destinato ai sottufficiali che svolgono la loro attività in un contesto internazionale. A decorare dall'inizio dell'anno, la direzione dell'istruzione internazionale dei sottufficiali dipende dalla BUSA. È quindi sotto l'egida dell'Aiut mag Richard Blanc, responsabile del programma "sviluppo dei sottufficiali", e del suo team d'istruttori, che i 28 partecipanti provenienti da 12 Paesi, hanno acquisito nuove competenze nel comando. Il perno di questa istruzione è stata la capacità di assolvere le attività collaborando tutti insieme, ovvero sia di essere interoperabili. Al termine di questo corso, i partecipanti hanno acquisito le basi necessarie per:

- Sviluppare la propensione alla comunicazione ed aumentare l'efficacia della comunicazione in seno all'unità;

- Sviluppare una coscienza etica in un contesto internazionale.

Con codesta offerta di corsi, la Svizzera contribuisce, da oramai più di cinque anni, all'edificazione del Partenariato per la Pace, di cui è membro partecipe. Codesto lungo lavoro di ampio respiro è stato appena premiato con il riconoscimento della certificazione dei suoi programmi d'istruzione. Ciò significa che i corsi seguiti dai sottufficiali stranieri sono oramai riconosciuti dal loro Paese e sono valorizzati nell'ambito della loro carriera. Questa legittimazione merita di essere segnalata e, per una grande parte, deve essere accreditata al nostro camerata Richard Blanc. D'altronde, sarebbe auspicabile trarne alcuni insegnamenti per lo stesso sviluppo del corpo dei sottufficiali di professione dell'Esercito svizzero.

(BEE)

- Applicare le competenze di comando adatte ad un contesto internazionale, effettuare la supervisione in diversi ambiti e consigliare i comandanti;

- Esercitare ed allestire un sistema di controllo e di valutazione delle prestazioni in un contesto internazionale;



Corso di comando per sottufficiali in un contesto internazionale (livello avanzato)

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unserer Kameraden in Kenntnis zu setzen

Adj Uof aD Mathias Fluor-Hofer, 1913

Seine Jugendzeit mit Schule, Ausbildung zum Automobilmechaniker und anschließendem Praktikum absolvierte er im Engadin. Nach Absolvierung der Rekruten-/Unteroffiziers- und Feldweibel-Schule als Motorfahrer in den 30-er Jahren, erfolgte das Studium in Biel mit erfolgreichem Abschluss zum Automobil-Ingenieur. Am Ende des Jahrzehnts heiratete er in Thun, wo er auch bis zuletzt in seinem Eigenheim wohnte, Elsa Hofer, mit der er zwei Söhne hatte und 66 gemeinsame Jahre erleben durfte. Die Wahl zum Instruktoeren-Unteroffizier der Leichten Truppen erfolgte zu Beginn des neuen Jahrzehnts. Während des Krieges leistete er nebst seiner Ausbildungstätigkeit auch Aktivdienst. Nach dem Ende des Krieges wurde er als Adjutant-Unteroffizier zu den Re-



paratur-Truppen als Motfz Chef Experte umgeteilt. Seine Tätigkeit als Chef Technischer Dienst bei den Motormechaniker-Schulen auf dem Waffenplatz Thun dürfte vielen Rekruten anlässlich des Fachdienstes noch in Erinnerung bleiben. Schon vor seiner Pensionierung auf den 31. Dezember 1974 übte er jeweils abends und samstags in Bern und Biel diverse nebenberufliche Tätigkeiten aus, die er bis Ende der 80-er Jahre weiterführte. Während der gleichen Zeit machte er auch in diversen Vereinen wie dem UOV Thun, Schiessvereine und dem Aero Club Thun mit. Mathias Fluor starb am 15. Juni 2010, in seinem 97. Lebensjahr, unerwartet in seinem geliebten Haus in Thun, so wie er es sich gewünscht hatte.

Adj sof er Eric Ramseier, 1943

L'adjudant sous-officier Eric Ramseier a débuté sa carrière comme instructeur de l'artillerie. Son engagement s'est déroulé principalement dans les écoles de recrues et de sous-officiers d'artillerie de la place d'armes de Bière, dans le domaine de l'inst-

ruktion du service à la pièce de l'obusier blindé. Il a participé continuellement au développement de ce système d'arme qui n'avait plus de secret pour lui. Il a aussi mis ses talents à disposition pour rédiger les règlements techniques de l'obusier blindé. Entre 1993 et 1995, il a contribué à l'élaboration de supports modernes pour l'instruction assistée par ordinateur des domaines de l'artillerie, pour terminer ensuite sa carrière comme responsable de l'introduction du nouveau système de communication radio SE-235. Au 30 juin 2001, l'adjudant sous-officier Eric Ramseier a fait valoir ses droits à une retraite bien méritée. Nous garderons le souvenir d'un ami fidèle et d'un sous-officier de carrière qui a marqué des générations d'artilleurs. Il nous a quitté le 29 juin 2010.



Adjudant Alain Gourde, Canada

Dimanche 27 juin 2010, c'est le départ pour Lucerne en Suisse, où pour les deux prochaines semaines, j'assisterai au Cours avancé de Leadership pour NCO.

C'est en compagnie de deux collègues canadiens du SHAPE en Belgique, que j'irai m'enrichir des connaissances et de l'expérience de 28 sous-officiers supérieurs de partout en Europe et en Amérique du Nord.

En fait, 13 pays sont représentés sur cette formation. N'en nommer que quelques uns serait une négligence de ma part. Alors voici la liste de ces pays; Allemagne, Belgique, Bosnie-Herzégovine, Estonie, Etats-Unis, Irlande, Luxembourg, Pays-Bas, Pologne, Slovaquie, Suisse, Turquie et finalement Canada.

A mon arrivé, c'est avec une certaine surprise que je découvre que nous serons jumelés dans les chambres. Mais quelle bonne idée que de nous faire partager nos deux semaines avec quelqu'un d'une nationalité différente et d'une autre culture. Dès la première soirée, la glace est brisée pour beaucoup d'entre-nous,

car nous voilà déjà à partager une bière et à échanger sur nos différences.

Lundi matin, direction salle de classe. Les syndicats sont formés, on apprend à se connaître et nous voilà déjà plongé dans le vif du sujet, échangeant commentaires et partageant expériences. Tout cela, à travers un matière qui, de la façon dont elle est présentée, prend tout son sens au fur et à mesure que la première semaine progresse.

Un premier weekend sous le signe de la découverte s'offrira à nous. Les destinations sont nombreuses. Certains veulent profiter de Zurich, d'autres de Berne ou Interlaken. Quant à moi, j'irai découvrir Lucerne, avec ses nombreuses boutiques et son très beau paysage. Le lendemain, activité de groupe au Mont Pilatus. Organisation de première classe, nos hôtes Suisses ne lésinent pas sur les moyens pour nous faire découvrir leur pays.

La deuxième semaine démarre sur les chapeaux de roues, l'excellent rythme imposé par les instructeurs et la qualité des invités venant nous



partager leur vastes expériences viendront enrichir notre bagage de connaissances tout au long de cette dernière semaine.

Si l'on devait m'imposer qu'un seul mot pour résumer mon expérience sur ce cours, je dirais COMMUNICATION.

Je terminerai en remerciant le personnel, les instructeurs, mentors et aux nombreux invités qui nous ont partagés leurs savoirs et leur expérience.

Stabsfeldweibel Peter Janssen, Deutschland

Obwohl der Kurs bereits durch die Teilnahme an vier ADL-Kursen vorbereitet wurde, war der Flug, zusammen mit einer US-Kameradin, von Izmir über Istanbul nach Zürich der Startschuss für eine neue Erfahrung im internationalen militärischen Umfeld. Da der Flug bereits mit Verspätung begonnen hatte, war die erste Berührung mit der Schweiz eine Lautsprecherdurchsage mit unseren Namen....

Nachdem mehrere Kursteilnehmer aus allen Teilen Europas aufgesammelt wurden, ging es weiter zur Generalstabsschule nach Kriens/Luzern. Die Aufnahme der Kursteilnehmer war dank guter Organisation schnell abgeschlossen und die ungewohnte Unterbringung in Zweibettzimmern erwies sich für den weiteren Kursverlauf als vorteilhaft.

Am Montag begann der Kurs mit der Vorstellung der Ausbilder und Kursteilnehmer und einer kurzen Ansprache durch den Kursleiter CSM Richard Blanc und dessen Vorgesetzten Brigadier Huber. Anschliessend



wurde die OR-8/9 Funktion im internationalen Bereich vorgestellt und die Klassen aufgeteilt. Am späten Nachmittag bekamen wir einen Landeskundeunterricht und wurden im Lehrgangsrahmen in eine Museumsfestung der Landesverteidigung verlegt, in der wir nach einer professionellen Führung ein landestypisches Raclette geniessen durften. Diese

Gelegenheit wurde ausgiebig genutzt, um Kursteilnehmer und Ausbilder besser kennen zu lernen (der traditionelle Eisbrecher). Die nächsten Tage waren geprägt durch Führungstraining in Form von Unterricht und Gruppenarbeit, welche durch die internationale Zusammensetzung immer wieder eine Herausforderung an die Sprachkenntnis der nicht-englisch-muttersprachlichen Kursteilnehmer darstellte.

Die dienstfreie Zeit sowie auch der Samstag wurden durch die Fussball-WM geprägt, bei der sich die unterschiedlichsten Fangemeinschaften bildeten und dadurch die Klassengemeinschaft noch mehr gefestigt wurde. Der Sonntag wurde zum unvergesslichen Erlebnis mit einem Ausflug über den Vierwaldstättersee, Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Berg Pilatus, gemeinsames Mittagessen auf über 2100 Metern und anschliessendem Abstieg, der aus einer Mischung aus Seilbahnen, Rodelbahn und Wandern bestand. Die

zweite Lehrgangswoche bestand wieder aus einer Mischung aus Unterricht und immer wieder Gruppenarbeit. Der Unterricht wurde durch mehrere zivile und militärische Gastlehrer geführt und durch zwei sehr erfahrene Mentoren (SNCO's aus Kanada und den Niederlanden) zusammen mit den Klassenlehrern immer wieder vertieft und durch praktische Beispiele unterlegt. Der Bogen der Themen spannte sich dabei von Führung, Beratung, Konfliktmanagement, Kommunikation über Ethik bis hin zur zivilmilitärischen Zusammenarbeit im Einsatzgebiet. Aber auch der Sport kam nicht zu kurz und wurde in beiden Wochen zur Teambildung eingesetzt.

Am Donnerstagabend wurden die Lehrgangszugnisse in einem feierlichen Rahmen im Luzerner Rathaus ausgehändigt. Anschliessend rückte der gesamte Lehrgang, mit internationalen Gästen geführt von Brigadier Huber, in einen Turm der historischen Stadtmauer von Luzern ein, um den zweiwöchigen Kurs

mit einem Farewell-Dinner abzuschliessen. Am nächsten Morgen wurde noch die Zusammenarbeit von Offizieren und Unteroffizieren in den unterschiedlichen Nationen besprochen und anhand von praktischen Erfahrungen durch einen Niederländischen LTC und CSM bildlich dargestellt. Dann kam die Zeit der Verabschiedung, bei der man deutlich spüren konnte, dass die Kursteilnehmer in den letzten zwei Wochen zusammengewachsen sind und alle Teilnehmer mit neuen Freunden und einem reicheren Erfahrungsschatz in ihre Einheiten zurückkehren werden.

Persönlich möchte ich an dieser Stelle anmerken, dass der Kurs Dank der Führung von CSM Richard Blanc und seiner Mitarbeiter abgelaufen ist, wie das berühmte Schweizer Uhrwerk. Mit 11 Jahren Erfahrung im internationalen Bereich auch für mich eine neue Erfahrung. Ich hoffe, dass noch viele SNCO's diesen Lehrgang in seiner jetzigen Form erleben dürfen.